

Vorlage Nr. 101.19.840

19. Juni 2023
1 von 3

**Modellprojekt Smart City
Smart-Kassel-Strategie**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Mitberichterstatter/-in:

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf der Smart-Kassel-Strategie vom 12.6.2023 wird zugestimmt. Die Smart-Kassel-Strategie ist als strategisches Planungsinstrument ausgerichtet und bildet die Grundlage für den Erhalt der Fördermittel für die Umsetzungsphase bis März 2028. Die Zielsetzungen und Maßnahmen werden im Förderzeitraum regelmäßig überprüft und ggf. neu ausgerichtet. Das Verwaltungshandeln wird sich künftig an den Zielen der Smart-Kassel-Strategie orientieren und diese dezernatsübergreifend weiterentwickeln. Der Maßnahmenverstetigung, dem Wissenstransfer und den Inhalten des Strategiedokuments wird zugestimmt.

Mit dem Beschluss durch die städtischen Gremien erhält das Strategiepapier den Status eines Umsetzungsauftrags an die Verwaltung.“

Begründung:

Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ und die damit verbundene Inanspruchnahme der Fördergelder in Höhe von insgesamt 16,8 Millionen Euro (65 Prozent Bund, 35 Prozent Eigenanteil) wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (Vorlage 101.18.1657) vom 11.5.2020 zugestimmt. Die Bewerbung erfolgte für die Phase A: Entwicklung kommunaler Ziele, Strategien und Maßnahmen zur Gestaltung der Digitalisierung und die Phase B: Umsetzung der Ziele, Strategien und Maßnahmen. Die Fördermittel teilen sich dabei wie folgt auf:
Strategiephase (April 2021 bis Juni 2023) mit 2,5 Millionen Euro und

Umsetzungsphase (April 2023 bis März 2028) mit rund 14,3 Millionen Euro. Voraussetzung für den Erhalt der zugesagten Mittel für die Umsetzungsphase ist die erfolgreiche Einreichung der Kasseler Smart-City-Strategie und der erklärte Wille, die darin skizzierten Maßnahmen auch über den Förderzeitraum hinaus fortzuführen. Die Stadt Kassel erstellte ihre Smart-City-Strategie dezernatsübergreifend von April 2021 bis Mai 2023.

2 von 3

Als Modellprojekt ist die Smart City Kassel beispielhaft für andere Kommunen und stellt ihre Erfahrungen und Erkenntnisse für einen anhaltenden Wissenstransfer zur Verfügung.

Die vorliegende Strategie soll der Digitalisierung Ziel und Zweck geben, indem sie einen ressortübergreifenden normativen Rahmen für das Verwaltungshandeln und stadtentwicklungspolitische Digitalisierungsvorhaben aufspannt sowie gangbare Wege zu einer smarten Stadt aufzeigt. Aus der Smart City Charta des Bundes leitet sich das Verständnis eines interdisziplinären, prozesshaften Vorgehens unter Beteiligung der Akteursgruppen und Netzwerke vor Ort ab. Die Stadt Kassel stützt sich auf die Leitlinien der Charta: Dadurch, dass sie bereits die Strategieentwicklung auf eine breite Basis stellt und einen bürgerzentrierten Ansatz verfolgt, schafft sie zugleich Akzeptanz für die Umsetzung der gemeinsam definierten Maßnahmen. Nach dem Ablauf der Förderperiode werden diese verstetigt, bedarfsorientiert ausgeweitet und fortentwickelt.

Maßnahmen

Für die Kasseler Bewerbung zum Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ wurden fünf Leitprojekte skizziert. Diese miteinander verzahnten Projekte wurden in partizipativen Prozessen gemeinsam mit der Stadtverwaltung, der lokalen Wirtschaft und Wissenschaft und der Bevölkerung weiterentwickelt und in 14 Teilmaßnahmen unterteilt, die dem Strategiedokument anhängen. Sie sind die ersten Bausteine auf dem Weg zur Smart City Kassel:

Smart Welcome City – mit dem Digitalen Zwilling und der Urbanen Datenplattform die Digitalisierung voranbringen – vernetzte Daten für die Stadtgesellschaft und das Gemeinwohl.

Smart City goes Citizen – von smarten Alltagshilfen über lebendige, attraktive Stadtteilzentren bis zu interaktiven Wegeleitsystemen – digitale Teilhabe und Nutzen für alle.

Smart Safe Mobility – besonders gefährdete Verkehrsteilnehmende schützen und Unfälle verhindern – mit innovativer KI-Technologie für eine sichere und klimafreundliche Mobilität.

Smart Ecosystem Services - mit einem sensorgestützten Umwelt- und Klimamonitoring Daten erheben, gemeinsam Maßnahmen ableiten und deren Wirkung messen - smarte Konzepte und Projekte für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Smart H₂Quarters - Menschen für wichtige Technologie- und Zukunftsfelder qualifizieren, das Erlernte teilen und in Quartieren direkt anwenden – für ein smartes Energiesystem der Zukunft.

- ➔ Aktuell wird die Umsetzbarkeit vom Fördermittelgeber geprüft. Es ist möglich, dass dieses Leitprojekt umdesignt oder aus der Strategie entfernt werden muss.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 19. Juni 2023 beschlossen.

i. V. Ilona Friedrich
Bürgermeisterin